

Bis, mein Körnchen, ich Nichts mehr
Von dir sehen werde.

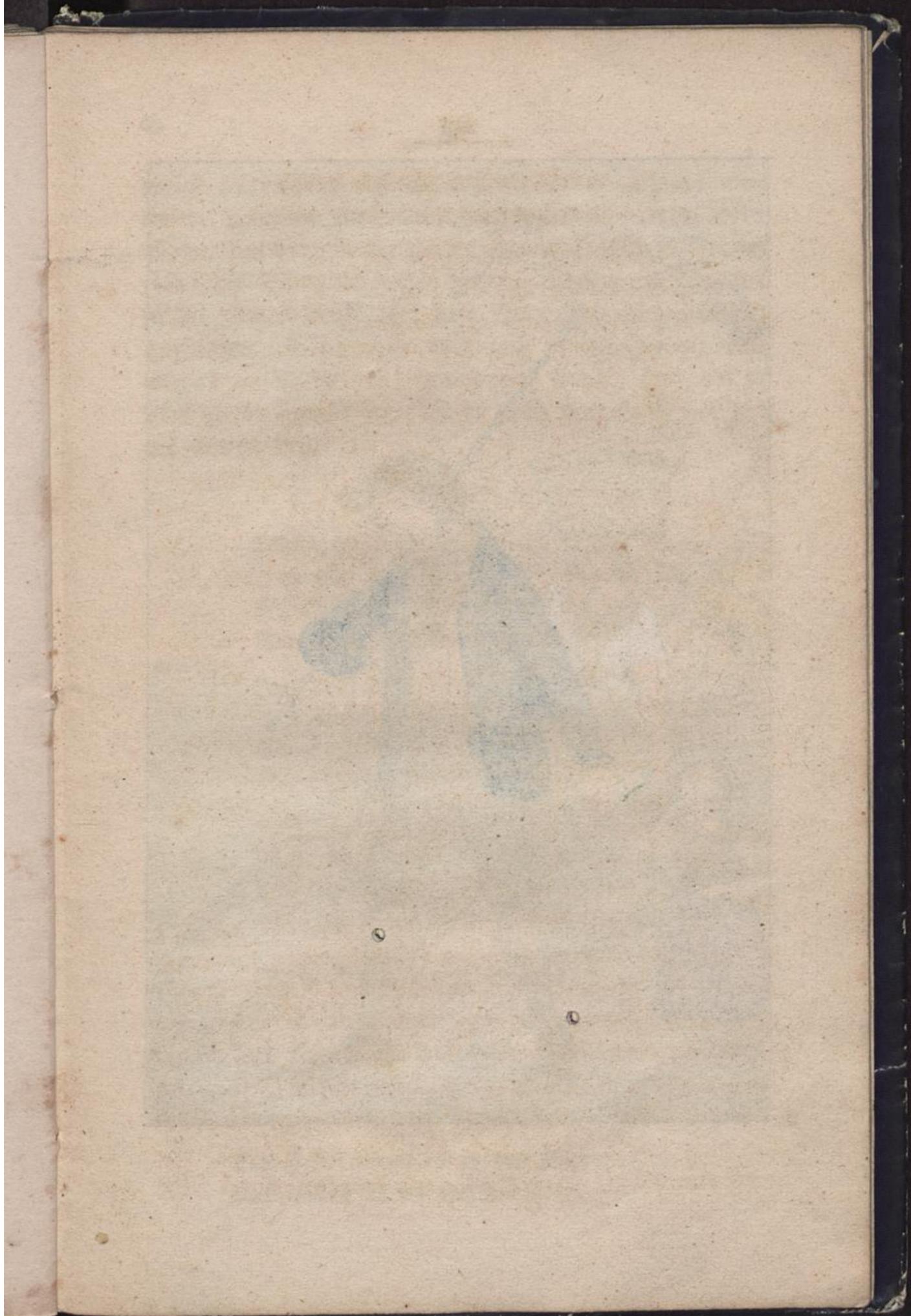
Wüßtest du, was ich da thu',
Hättest Sprache du dazu,
Ach du sprächst mit Weinen:
Nie seh' ich den Himmel mehr,
Nie den Garten um mich her,
Nie die Sonn' mehr scheinen.

Aber Körnchen, habe Muth,
Sieh, du liegst ja sanft und gut,
Hast bald ausgeschlafen!
Blickst dann aus der Erd' hervor,
Blühst als Blume schön empor,
Bist ganz neu geschaffen.

Ich auch sinke einst hinab
So wie du in's stille Grab,
Mich auch deckt die Erde;
Aber herrlicher noch ruft
Aus der stillen, düstern Gruft
Mich des Schöpfers Werde!

Die Erndte.

Der August hatte angefangen, der Monat der Erndte. Alles war fleißig im Felde. Die Schnitter mähten die schlanken Halme, die volle Aehren trugen und banden sie in Garben, welche der Erndtewagen in die Scheune des frohen Landmanns brachte. Morbach war mit seinem Ernst täglich auf dem Felde, und sah der Arbeit seiner Leute zu. Er freute sich über die glückliche Erndte, und zeigte seinem Sohne, wie viele Körner die schweren Aehren hatten. Ernst fand





einige abgerissene Aehren auf der Erde. Die nehmen unsere Schnitter auch mit? fragte Ernst. Nein, mein Sohn, antwortete der Vater, die abgerissenen Aehren sollen die Schnitter liegen lassen. Nach ihnen kommen ja die armen Leute aus dem Dorfe, die diese Aehren auffuchen. Sie müssen doch auch etwas finden, nicht wahr? — O freilich! antwortete Ernst, und als er vom Felde hinabging, riß er noch manche Aehre für die armen Leute ab.

Erndtelied.

Lobt den Herrn! des heilig Werde.
 Immerdar noch Wunder schafft;
 Er gibt jedes Jahr der Erde
 Neue Schönheit, neue Kraft.

Lobt den Herrn! der Felder Segen,
 Den wir sammelten, ist sein;
 Seine Wolken gaben Regen,
 Seine Sonne milden Schein.

Lobt den Herrn durch fromme Lieder,
 Mehr durch Lieb' und Gutes thun!
 Wer die Menschen liebt als Brüder,
 Wird im Grab einst sanfter ruhn.

Das Lied vom Samenkorn.

Der Sä'mann streut aus voller Hand
 Den Samen auf das weiche Land,
 Und, wundersam! was er gesä't,
 Das Körnlein wieder aufersteht.

Die Erde nimmt es in den Schooß
 Und wickelt es im Stillen los;